

# Inhaltsverzeichnis

VORWORT . . . . .	IX
I. EINFÜHRUNG . . . . .	I
1. Probleme der Untersuchung . . . . .	I
2. Zur Forschungssituation . . . . .	11
3. Das Thema . . . . .	20
a) Relevanz der Fragestellung . . . . .	20
b) Zum Titel <i>„Rhetorische Logik“</i> . . . . .	24
II. WEISES STELLUNG IN DER LOGIKGESCHICHTE . . . . .	27
1. Christian Weise und die Logiktradition . . . . .	27
2. Die zeitspezifische Verbindung von Logik und Rhetorik um 1700 . . . . .	35
a) Rhetorische Logik als Ausdruck einer Übergangssituation . . . . .	35
b) Antischolastische Polemik . . . . .	44
III. LOGIK UND RHETORIK ALS NACHBARFÄCHER IM BILDUNGSWESEN	51
1. Das Verbundsystem der Schuldisziplinen Logik und Rhetorik vom 16. bis ins 18. Jahrhundert . . . . .	52
a) Lehrpläne und Prüfungsordnungen an Lateinschulen und Universitäten . . . . .	52
b) Logik- und Rhetoriklehrstühle in Personalunion . . . . .	60
2. Der Disputatiobetrieb . . . . .	70
a) Strukturelemente und Typologie der Disputatio . . . . .	77
b) Historische Bestandsaufnahme der Disputatio als Bildungsfaktor im 16. und 17. Jahrhundert . . . . .	85
c) Transformierungen des Disputationswesens in der Epochenwende vom 17. zum 18. Jahrhundert . . . . .	89
(i) Disputatorik und Galanterie . . . . .	90
(ii) Veränderte Ansprüche der Frühaufklärung an die Disputatio . . . . .	99

IV. SYSTEMATISCHE RELATIONEN ZWISCHEN RHETORIK- UND LOGIK-THEORIE . . . . .	109
1. Generelle Feststellungen über Koinzidenzen und Differenzen der Theoriesysteme von Rhetorik und Logik . . . . .	110
a) Übereinstimmungen oder Konvergenzen . . . . .	110
b) Komplementäre Differenzen . . . . .	116
2. Topische Inventio . . . . .	120
a) Begriffsklärungen . . . . .	122
b) Die logische Basis des rhetorischen Topiksystems . . . . .	131
(i) Definition und Deskription . . . . .	136
(ii) Die loci causarum . . . . .	139
c) Toposlehre im Wandel vom 17. zum 18. Jahrhundert . . . . .	144
3. Dispositionelle Logik . . . . .	161
a) Beweisverfahren . . . . .	163
(i) Inductio und Paradeigma . . . . .	168
(ii) Deduktive Schlüsse . . . . .	176
b) Chrientheorie . . . . .	190
c) Gattungen als Argumentationsmuster . . . . .	198
(i) Lyrikgenres . . . . .	198
(ii) Epigrammatik . . . . .	205
V. VON SOPHISTISCHER ARGUTIA ZUR SACHLOGIK . . . . .	209
1. Acutezza im 17. Jahrhundert . . . . .	209
a) Die Argutia im Kommunikationsspiel zwischen Autor und Leser . . . . .	210
b) Logik und Argutezza . . . . .	216
(i) die argute Heuristik der Fonteslehre . . . . .	218
(ii) Besonderheiten der Argutezza gegenüber der ars logica . . . . .	234
c) Das Scharfsinnpostulat in der Gattungspoetik der Lyrik . . . . .	238
2. Poeta sophisticus . . . . .	245
a) Sophistisch-argute Trugschlüsse . . . . .	245
b) »Er ist fromm, aber wenn er schläft« . . . . .	259
3. Die Verabschiedung arguter Sophistik und Hinwendung der frühen Aufklärungsästhetik zur Logik . . . . .	266
LITERATURHINWEISE . . . . .	284
1. Quellen . . . . .	284
2. Neuere wissenschaftliche Literatur . . . . .	301